

SCHULE LANGBARGHEIDE

Bericht der Schulinspektion



20.12.2023 | ANDRÉ KOPISCHKE



IfBQ
Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

INSPEKTIONSTEAM

André Kopischke (TL), Thomas Bernt(SI),
Alexandra Raza(SFE)

unterstützt von: Esther Ende (GBeo)



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

AGENDA

- 01 Einführung
- 02 Überblick über die Bewertungsbereiche
- 03 Zentrale Ergebnisse
- 04 Fazit
- 05 Gelegenheit für Rückfragen und Anmerkungen



EINFÜHRUNG

01



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

WAS TUN WIR?



Blick auf die Schule als komplexes System

- Blick auf Strukturen & Prozesse
- keine Einzelpersonen



Erstellung eines Qualitätsprofils

auf Grundlage ...

- des Orientierungsrahmen Schulqualität
- der empirischen Schulforschung
- bildungspolitischer Schwerpunktsetzungen



Kommunikation der Ergebnisse

u.a. Leitung, Schulöffentlichkeit

➔ **Ziel:** Impulse für die Schul- und Unterrichtsentwicklung geben

WAS IST UNSERE DATENGRUND- LAGE?



Dokumente



Fragebögen



**Einblicke in Lehr-Lernsituationen
und außerunterrichtliche Angebote**



Interviews

ÜBERBLICK ÜBER DIE BEWERTUNGSBEREICHE

02



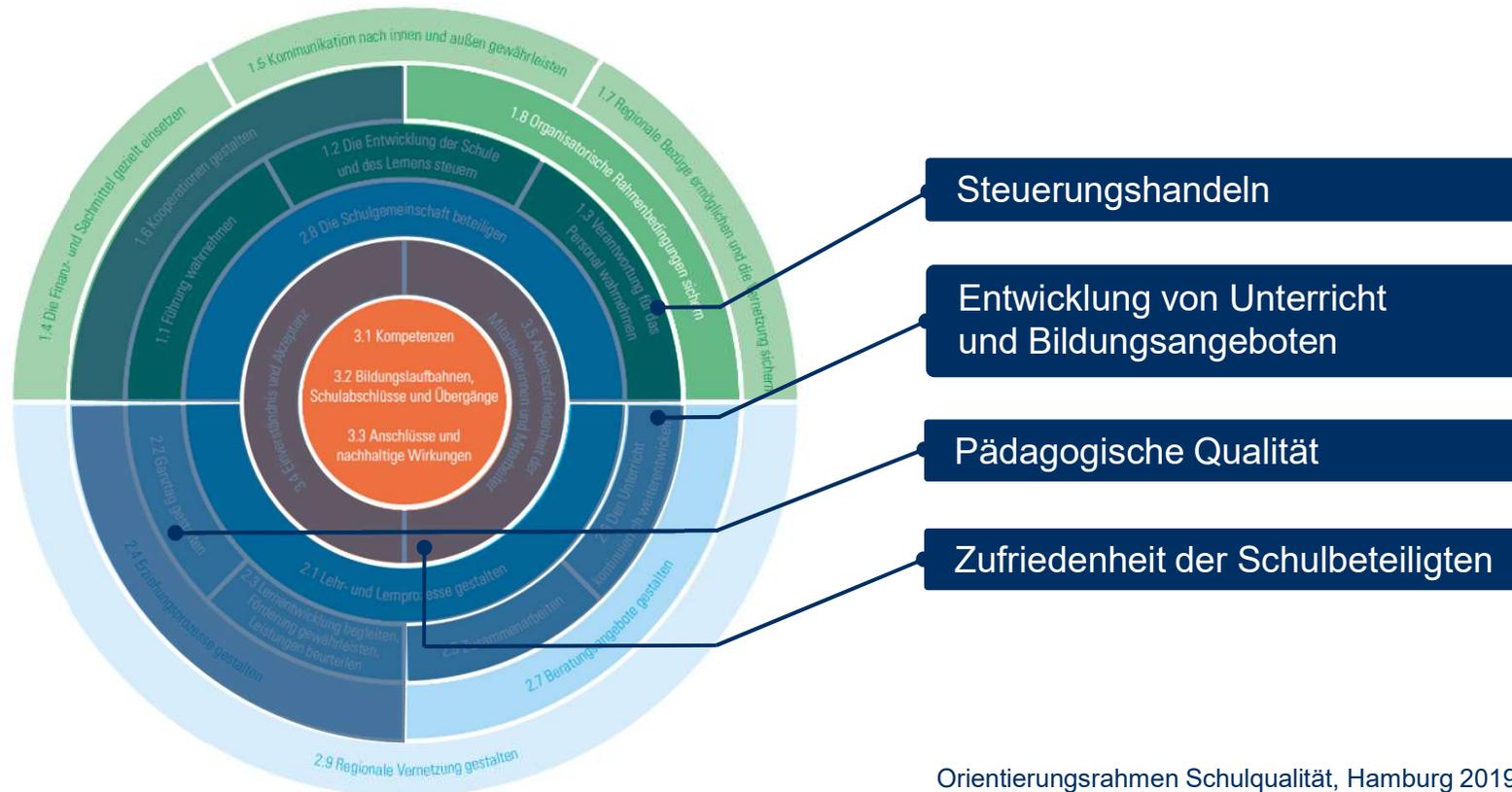
IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

SCHWERPUNKTE DER INSPEKTION



Orientierungsrahmen Schulqualität, Hamburg 2019

Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)

1 2 3 4

Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern (QB 1.2)

● ● ● ●

Personalentwicklung (QB 1.3)

● ● ● ●

Kooperation gestalten (QB 1.6)

● ● ● ●

Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)

● ● ● ●

Entwicklung von Unterricht und Bildungsangeboten

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)

● ● ● ●

Die Lehr- und Lernprozesse kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)

● ● ● ●

Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)

● ● ● ●

Ganztage gestalten (QB 2.2)

● ● ● ●

Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)

● ● ● ●

Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)

● ● ● ●

Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)

● ● ● ●

Arbeitszufriedenheit der Pädagog*innen (QB 3.5)

● ● ● ●

ERLÄUTERUNGEN ZUM BEWERTUNGSRASTER

	Die Schule ...
 stark erfüllt	... erfüllt alle oder nahezu alle Merkmale dieses Qualitätsbereichs optimal.
 gut erfüllt	... weist in diesem Qualitätsbereich einen guten Stand auf.
 ansatzweise erfüllt	... hat in diesem Qualitätsbereich neben vorhandenen Qualitäten noch deutliche Entwicklungsbedarfe.
 nicht erfüllt	... erfüllt keines oder nahezu keines der Merkmale des Qualitätsbereichs.

Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)



Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern (QB 1.2)



Personalentwicklung (QB 1.3)



Kooperation gestalten (QB 1.6)



Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)



Entwicklung von Unterricht und Bildungsangeboten

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)



Die Lehr- und Lernprozesse kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)



Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)



Ganztags gestalten (QB 2.2)



Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)



Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)



Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)



Arbeitszufriedenheit der Pädagog*innen (QB 3.5)



ZENTRALE ERGEBNISSE

03



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

SO HABEN WIR
IHRE SCHULE
WAHRGENOMMEN

„Schule mit Herz für alle Kinder“

- Sehr starker Fokus auf die bestmögliche Förderung aller Kinder
- Wohlfühlen im Miteinander: Schulkultur= sehr toleranter, herzlicher und wertschätzender Umgang, familiäres Miteinander
- deutliche Klarheit und Strukturierung der Führung und der gemeinsamen Schulentwicklung
- Sehr starkes Engagement und großer Einsatz aller Pädagog*innen und Beteiligten
- Ganzttag + Schule = ganztägiger Schultag im Bildungshaus

STEUERUNGSHANDELN

FÜHRUNG WAHRNEHMEN

DIE ENTWICKLUNG DER
SCHULE UND DES LERNENS
STEUERN

PERSONALENTWICKLUNG

KOOPERATION GESTALTEN

DIE SCHULGEMEINSCHAFT
BETEILIGEN

- Sehr engagierte und verantwortungsvolle Steuerung;
? Wohin soll die Reise gehen als Bildungshaus 2.0 ?
- Systematisch aufgestellte Entwicklung, sehr präzise Früchte ihrer Arbeit
- hohe Professionalisierung des Kollegiums – angebunden an Entwicklungsvorhaben, deutliche Offenheit für Weiterentwicklung
? Strukturiertere Einarbeitung ?
- Ganztägig gestalteter Schultag, sehr verschränkt
- Wirklich gute Beteiligungsmöglichkeiten
? Mitbestimmung der Schüler*innen ?

UNTERRICHTSENTWICKLUNG

SYSTEMATISCHE UND
VERBINDLICHE
ZUSAMMENARBEIT

DEN UNTERRICHT
KONTINUIERLICH MITHILFE
VON FEEDBACK UND
DATEN WEITER-
ENTWICKELN

- Kollegium arbeitet vertrauensvoll und wertschätzend zusammen; Strukturen gesetzt, hohe Bereitschaft und Einsatz, starker schüler*innen- und materialbezogener Austausch und Einbindung des Kooperationspartners
- Einbezug externer Daten zur Unterrichtsentwicklung (z.B. KERMIT) erfolgt
 - ? Systematisch etabliertes Schüler*innenfeedback;
 - system. Reflexion von Unterrichtsqualität ?

PÄDAGOGISCHE QUALITÄT

ERZIEHUNGS- UND
SOZIALISATIONSPROZESSE
GESTALTEN

LERNENTWICKLUNG
BEGLEITEN, FÖRDERUNG
GEWÄHRLEISTEN,
LEISTUNGEN BEURTEILEN

DIE LEHR- UND
LERNPROZESSE GESTALTEN

GANZTAG GESTALTEN

- Gemeinsame internalisiert Umgangsformen und Regeln, Rituale werden deutlich, viele Angebote seitens der Schule (SKT, Gremien, Angebote zur Verantwortungsübergabe)
- Sehr strukturierte Erfassung der Lernausgangslagen, transparente Lern- und Leistungsanforderungen und systematische Förderung, (kooperative Förderplanung)
? Einschätzungen & Begabungs- u. Stärkenförderung ?
- ... folgt detaillierter
- ... folgt detaillierter

DIMENSIONEN VON UNTERRICHTSQUALITÄT



Hoher Anteil an Lernzeit



Lernförderliche Interaktion zwischen Lernenden und Lehrkraft



Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand

EINBLICKE IN LEHR-LERNSITUATIONEN

Einblicke in Lehr-Lernsituationen		 ifbg <small>Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung Version 7 Juli 2022</small>			
		trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Einzel- / Kleingruppenführung	01 Die Schüler*innen sind (fast) die gesamte Zeit über mit Lernaktivitäten und/oder Lerninhalten beschäftigt.				
	02 Das Verhalten von Schüler*innen und Pädagog*innen lässt auf funktionierende Regeln schließen.				
Klassen- / Gruppenführung	17 Die Schüler*innen erhalten anlassbezogen individuelle Unterstützung.				
	22 Die Reflexion von Lernprozessen ist Bestandteil der Lehr-Lernsituation.				
	08 Die zentralen Lernziele werden ausdrücklich thematisiert und/oder sind den Schüler*innen bekannt.				

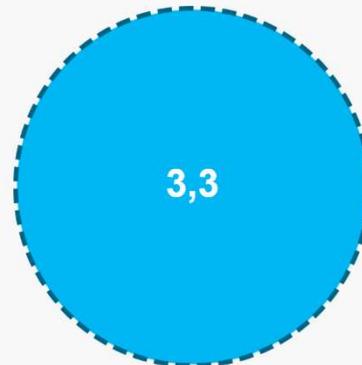
Ergebnispräsentation

Übersicht Dimensionen

Mittelwerte

 Eigene Schule

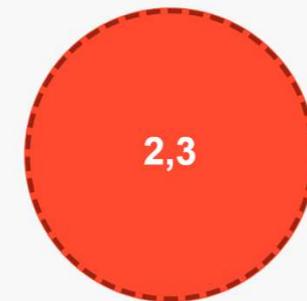
 Schulen gleicher Schulform



Klassenführung



Konstruktive
Unterstützung



Potenzial zu
kognitiver Aktivierung

KLASSENFÜHRUNG



... umfasst alle Handlungen und Strategien, um einen **hohen Anteil an Lernzeit** zu sichern.

Störungsprävention:

- funktionierende Regeln
- kontinuierlicher Unterrichtsfluss
- Lehrkraft hat Überblick über Aktivitäten der Lernenden

Strukturierung:

- Klarheit über Stundenablauf, -ziel und Arbeitsaufträge
- kohärenter Stundenaufbau

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

Klassenführung



1 Su*S nutzen Zeit für Lernaktivitäten



2 Funktionierende Regeln



3 Pu*P überblicken Unterrichtsgeschehen



4 Pu*P verschaffen sich Überblick über Lernergebnisse



5 Kontinuierlicher Unterrichtsfluss



6 Verständliche Arbeitsaufträge/ Erklärungen



7 Su*S kennen Unterrichtsablauf



8 Lernziele sind Su*S bekannt

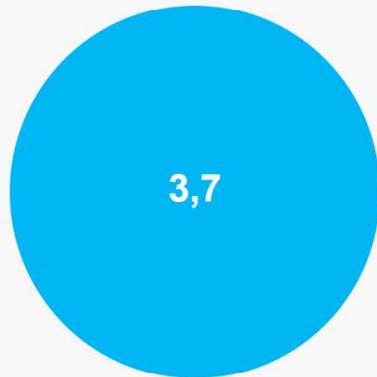


9 Schlüssiger Unterrichtsverlauf

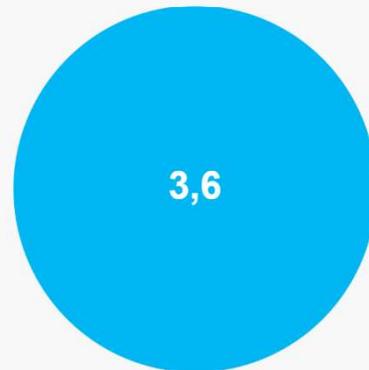


10 Su*S sind konzentriert beteiligt

Klassenführung – Details



3 Pu*P überblicken
Unterrichts-geschehen



2 Funktionierende
Regeln



8 Lernziele sind Su*S
bekannt



10 Su*S sind
konzentriert beteiligt

KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG



... umfasst alle Maßnahmen für eine **lernförderliche Interaktion der Lehrkraft mit den Lernenden.**

Unterstützende Interaktion:

- wertschätzendes und fehlerfreundliches Klima
- motivierende Arbeitsatmosphäre
- positive Erwartungshaltung der Lehrkraft

Individuelle Angebote & Unterstützung:

- anlassbezogene individuelle Unterstützung
- differenzierte Rückmeldungen
- Lernangebote zum individuellen Lernen

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

Konstruktive Unterstützung



11 Wertschätzender/
respektvoller
Umgangston



12 Fehlerfreundliches
Klima



13 Motivierende
Arbeitsatmosphäre



14 Pu*P zeigen
positive Leistungs-
erwartungen
gegenüber Su*S



15 Unterricht
unterstützt
individuelles Lernen



16 Pu*P begleiten
individuelle
Lernprozesse



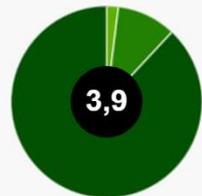
17 Su*S erhalten
individuelle
Unterstützung



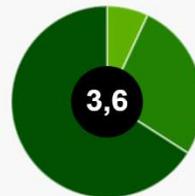
18 Su*S erhalten
differenzierte
Rückmeldungen

Konstruktive Unterstützung - Verteilung

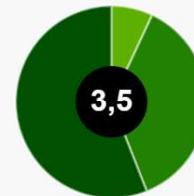
Antwortkategorien



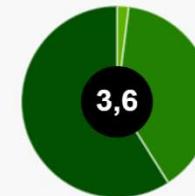
11 Wertschätzender/
respektvoller
Umgangston



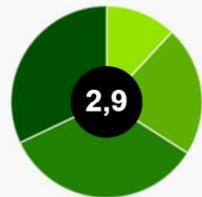
12 Fehlerfreundliches
Klima



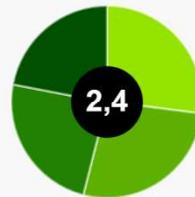
13 Motivierende
Arbeitsatmosphäre



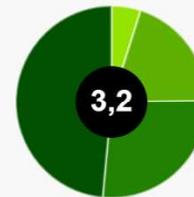
14 Pu*P zeigen
positive Leistungs-
erwartungen
gegenüber Su*S



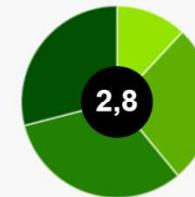
15 Unterricht
unterstützt
individuelles Lernen



16 Pu*P begleiten
individuelle
Lernprozesse



17 Su*S erhalten
individuelle
Unterstützung



18 Su*S erhalten
differenzierte
Rückmeldungen

Konstruktive Unterstützung - Verteilung



11 Wertschätzender/
respektvoller
Umgangston



12 Fehlerfreundliches
Klima



14 Pu*P zeigen positive
Leistungs-erwartungen
gegenüber Su*S



15 Unterricht unterstützt
individuelles Lernen

POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG

Potential zur
kognitiven
Aktivierung

... bedeutet, die Bereitschaft der Lernenden zu wecken, sich **aktiv und tiefgründig mit dem Lerngegenstand auseinanderzusetzen.**

Anlässe zur kognitiven Aktivierung:

- herausfordernde Aufgaben, die eine hohe Eigentätigkeit ermöglichen und Freiräume für unterschiedliche Lösungswege eröffnen
- Reflexion und Weiterentwicklung eigener Vorstellungen
- Reflexion von Lernprozess und -ergebnis
- Lernende übernehmen eine aktive Rolle im Lernprozess anderer

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

Potenzial kognitiver Aktivierung



19 Freiräume für Su*S bei Lösungswegen/ Ergebnissen



20 Unterricht ermöglicht Su*S eigene Ideen/Vorstellungen zu reflektieren



21 Aktive Rolle der Su*S im Lernprozess anderer



22 Unterricht ermöglicht Su*S Lernprozesse zu reflektieren



23 Su*S bearbeiten herausfordernde Aufgaben



24 Unterricht knüpft an Interesse/ Erfahrungshorizont der Su*S an



25 Su*S arbeiten selbstorganisiert



26 Su*S reflektieren Lernergebnisse



27 Äußerungen von Su*S als Lerngelegenheiten



28 Unterricht ermöglicht Su*S Lösungen/Ansichten zu begründen

Potenzial kognitiver Aktivierung mit Top 25%

Mittelwerte



19 Freiräume für Su*S bei Lösungswegen/ Ergebnissen



20 Unterricht ermöglicht Su*S eigene Ideen/Vorstellungen zu reflektieren



21 Aktive Rolle der Su*S im Lernprozess anderer



22 Unterricht ermöglicht Su*S Lernprozesse zu reflektieren



23 Su*S bearbeiten herausfordernde Aufgaben



24 Unterricht knüpft an Interesse/ Erfahrungshorizont der Su*S an



25 Su*S arbeiten selbstorganisiert



26 Su*S reflektieren Lernergebnisse



27 Äußerungen von Su*S als Lerngelegenheiten



28 Unterricht ermöglicht Su*S Lösungen/Ansichten zu begründen

Potenzial kognitiver Aktivierung - Details



24 Unterricht knüpft an
Interesse/
Erfahrungshorizont der
Su*S an



23 Su*S bearbeiten
herausfordernde
Aufgaben



25 Su*S arbeiten
selbstorganisiert



22 Unterricht ermöglicht
Su*S Lernprozesse zu
reflektieren

LERNEN LERNEN



8 Lernziele sind Su*S bekannt



15 Unterricht unterstützt individuelles Lernen



25 Su*S arbeiten selbstorganisiert



22 Unterricht ermöglicht Su*S Lernprozesse zu reflektieren

EINBLICKE IN DEN GANZTÄGIGEN SCHULTAG

WAS?

- Gruppenmanagement, Autonomieunterstützung, Interaktionen, Umgang mit heterogenen (Lern-)Bedürfnissen, Rhythmisierung, Raumnutzung
- lernunterstützende Angebote – gewählte Angebote – offene Angebote

WER?

- hauptamtliche Inspektor*innen
- Schulformexpert*in
- Ganztagsbeobachter*in

WIE?

- Qualitative Feldbeobachtungen
- Austausch über das Beobachtete in einem geleiteten Interpretationstreffen

WIE OFT?

- Ganztagsbeobachter*in: über den gesamten Schultag verschiedene Angebote
- Inspektionsteam: in einem festen Zeitfenster (14:00 -15:30) verschiedene Angebote

BEOBACHTUNGEN AN IHRER SCHULE

GRUPPENMANAGEMENT

AUTONOMIE- UNTERSTÜTZUNG

INTERAKTIONEN

UMGANG MIT HETEROGENEN (LERN-) BEDÜRFNISSEN

RHYTHMISIERUNG

RAUMNUTZUNG

- Internalisierte Regeln und Routinen, klare und orientierende Strukturelemente, Proaktiv agierende Mitarbeiter*innen
- wird deutlich Rechnung getragen; bedarfsgerecht in den jeweiligen Angeboten
- Entspricht der gelebten Schulkultur: Wertschätzend, zugewandt, unterstützend, vertrauensvoll, kaum Vergleichskultur – gespiegelt zum Vormittag
- Schüler*innen können ihren Bedürfnissen folgen, durchgehend Individualisierung in den lernunterstützenden Angeboten
- Wird von den Beteiligten als richtig gut empfunden, ebenso beobachtet: viel Gelegenheit für Entspannung, Spiel; entspanntes Mittag
- Tolle und vielfältig genutzte Gegebenheiten

ZUFRIEDENHEIT DER SCHULBETEILIGTEN

EINVERSTÄNDNIS UND
AKZEPTANZ

- Eltern und Sorgeberechtigte insgesamt deutlich zufrieden
- Schüler*innen sehr zufrieden!

ARBEITZUFRIEDENHEIT
DER PÄDAGOG*INNEN

- Zufriedenheit der Pädagog*innen sehr hoch: auch hinsichtlich der Arbeitsstrukturen und eine überragende Verbundenheit mit der Schule

DAS SCHÄTZEN SIE AN IHRER SCHULE:

„Besonders ist wie meine Lehrer*innen mich begleiten und motivieren und sagen: Du schaffst es Deinen Traumberuf zu bekommen!“

„Alle hier sind ein Teil der Schule, niemand wird gewertet.“

„Ein tolles Kollegium, keine spürbare Hierarchie und eine unterstützende und vertrauende Schulleitung. Und natürlich: Die Kinder hier!“

„Herausragend ist das extrem menschliche hier. Der Umgang mit den Kindern, die tollen Sonderpädagog*innen. Soziales Lernen ungemein gefördert und Kinder im Blick.“

„Der Ganzttag ist toll aufgestellt. Ich darf das Kind nicht früher abholen.“

„Meine Lehrer*innen gehen auf mich ein, wenn ich Probleme habe. Die verstehen mich richtig gut.“

„Das wir mit behinderten Menschen zusammen sind und die Menschen hier alle helfen.“

„Hier hat sich viel verändert. Die Kinder bereichern mich. Hier kann ich genau so wirksam und genau die Art Lehrkraft sein, die ich sein will!“

FAZIT

04



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Die Schule Langbargheide zeichnet aus...

- Ein ganztägiger Lern- und Lebensort der die Schüler*innen für ihren weiteren Lebensweg stärkt und ermächtigt!

Die Schule steht vor der Herausforderung ...

- Dieses beeindruckende Niveau zu halten. 😊

GELEGENHEIT FÜR
RÜCKFRAGEN UND
ANMERKUNGEN

05



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg



Wir wünschen Ihnen alles Gute!